

## Mit der „Bayern“ gewann erstmals ein Zerstörer den „Nikolauspreis“

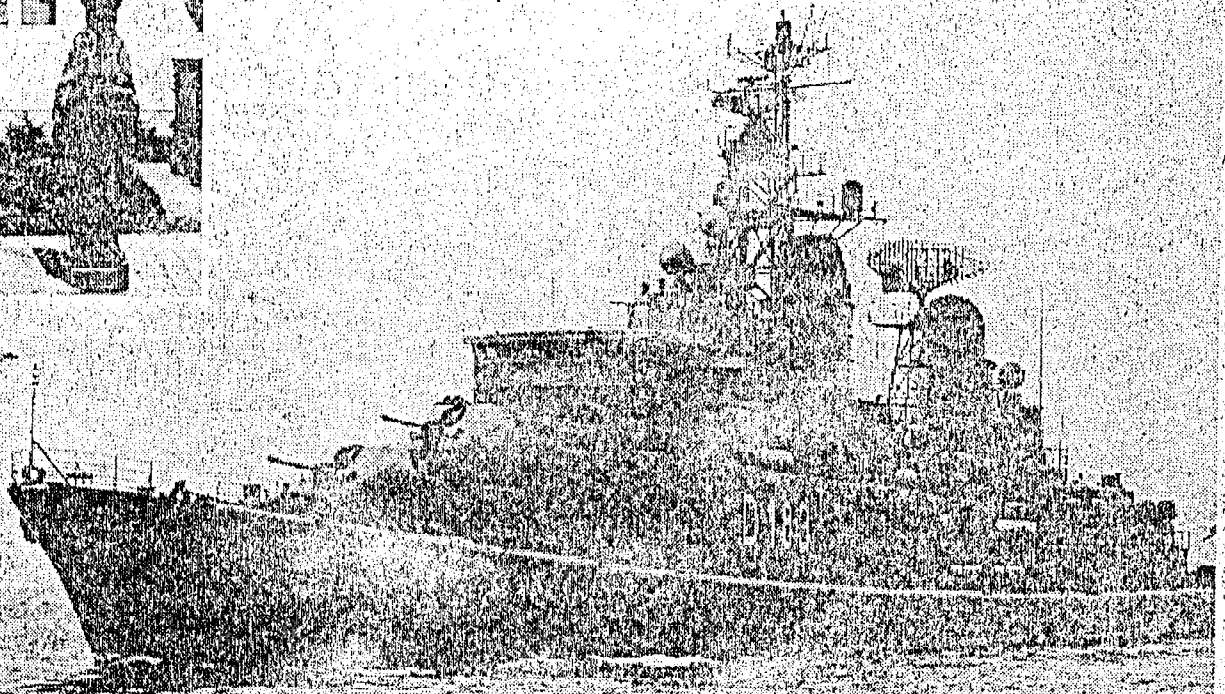


Foto: IZM

**M**it dem in Wilhelmshaven stationierten Zerstörer „Bayern“ wurde 1990 erstmals ein Schiff der Zerstörerflottille mit dem jährlich vergebenen „Nikolauspreis“ für herausragende Leistungen im Schiffssicherungsdienst ausgezeichnet.

Mit der Preisvergabe werden die gleichbleibend guten Leistungen, aber auch das überdurchschnittliche Engagement und der Teamgeist der 280köpfigen Besatzung während ihrer Schiffssicherungsgefechtsdienstausbildung im Seegebiet vor Neustadt/Holstein gewürdigt.

Der „Nikolauspreis“ wurde 1983 vom damaligen Kommandeur der Technischen Marine-

schule, Kapitän zur See Joachim Rybakowski, als Wanderpreis (kleines Foto) für die jeweils beste Besatzungsleistung eines Jahres im Schiffssicherungsdienst der Marine gestiftet. Der heilige Nikolaus von Myra gilt als Schutzpatron der Wanderer und Seefahrer. Der Legende nach erschien er der Besatzung eines in Seenot geratenen Schiffes, löschte Feuer, dichtete die Lecks ab und beruhigte das Meer und die Seeleute. Damit Seeleute heute beruhigt zur See fahren können, durchlaufen alle Besatzungen von Marineschiffen regelmäßig die Flottenausbildung in Neustadt und üben dort Brand- und Leckabwehr, Gefechts- und Sanitätsdienst.